Halle und Umgebung.

Halle, 3. April.

Der städtische Haushaltsausschuß bewilligte gestern 27 300 Mk. für die Beschaffung von Mobilien für den Gertraudenfriedhof, d. i. den neuen Nordfriedhof an der Dessauerstraße. Von der Verrechnung der Kosten für die Erweiterung des Elektrizitätswerkes nahm man Kenntnis. Weiter bewilligte man 200 Mark nach für das Nahrungsmittelunterfuchungsamt.

Den Milchkolonien der Schrebergärtenvereine will man in Anbetracht des gemeinnützigen Zweckes 600 Mark zuwenden.

Die Vorlage über die Gas- und Wasserversorgung der Moltkestraße fand Genehmigung. Die Ausführung soll dafür 11 500 Mark kosten.

Für den Allgemeinen Fürsorge-Erziehungstag, der dieses Jahr zum erstenmal in Halle abgehalten wird, will man 1300 Mark aufwenden, nämlich 300 Mark für die Vorarbeitung und 1000 Mark für den Empfang.

Weiter beschäftigte man sich mit den Gehaltspetitionen der Steuererheber, Kanzlisten, Magistratsbureaugehilfen und Boten. Der Ausschuß beschloß, die Eingaben dem Magistrat als Material zu überweisen. Dagegen wurde die Gehaltsfestsetzung für die Friedhofsinspektoren, die in ihren Bezügen den Assistenten gleichgestellt werden sollen, genehmigt. Desgleichen stimmte man Wünschen technischer Beamten zu, die sich auf die Verleihung eines besseren Titels beziehen. Es handelt sich dabei um die technischen Assistenten beim Bauamt, Baupolizei und Elektrizitätswerk. Sie sollen künftig den Titel „Magistratsbausekretäre" und „Magistratsbetriebssekretäre" führen, je nachdem sie im Bauwesen oder im Betriebe beschäftigt sind.

Die Vertragsbedingungen über die Neuverpachtung des Stadttheaters wurden in der von uns gebrachten Form genehmigt.

Der Bauausschuß beschloß in seiner gestrigen Sitzung die Aufhebung der alten Kanalisation in Halle-Trotha, die infolge großer Schadhaftigkeit ihren Zweck nicht mehr erfüllt. Es soll mit Anschluß an den großen Hauptsammler eine vollständig neue Kanalisation an ihre Stelle gelegt werden. Die Kosten sind mit 325 000 Mark bewilligt.

Der Ankauf einer kleinen Landparzelle am Weidenplan zum Preise von 10 Mark pro Quadratmeter und der Verkauf eines Stückchens Land in derselben Straße wurden genehmigt.

Die Pflasterung der Beesenerstraße zwischen Ladenberg- und Huttenstraße soll erneuert werden, zugleich gedenkt man den Fahrdamm auf Kosten des Bürgersteigs von 7,40 m auf 10 m zu verbreitern, da wegen der baldigen Durchführung der elektrischen Bahn durch diese Straße eine solche Breite nötig wird.

Ein Vorgarten in der Mansfelderstraße soll zum Preise von 20 Mark pro Quadratmeter erworben werden.

In der Julius Kühnstraße hat man, um die gefällige Wirkung der Beamtenvillen architektonisch zu erhöhen, Freitreppen angebaut, die jedoch etwas in die Straße hineinragen. Der Ausschuß beschloß auf Ersuchen der Bauenden, die Errichtung dieser Freitreppen bis auf Widerruf und bei Entrichtung einer Anerkennungsgebühr zu dulden.

Die Fluchtlinie an der Ecke Kl. Steinstraße — Rathausstraße wird derart geändert werden, daß man die Fassade der neu zu erbauenden Städtischen Sparkasse um 1,50 Meter zurückverlegt, so daß die Straße eine Breite von 9,50 Meter erhält. Damit soll das Entstehen eines Engpasses vermieden werden.

50 jähriges Bestehen des Landwirtschaftlichen Instituts.

Das Landwirtschaftliche Institut der Universität Halle begeht in diesem Sommersemester die Feier seines 50jährigen Bestehens und die Einweihung des neuen Institutes für Tierzucht. Es ist dafür der 15. und 16. Juni in Aussicht genommen mit Rücksicht auf die unmittelbar darauf folgende Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft zu Hannover.

Bekanntlich ist das Landwirtschaftliche Institut der Universität Halle von Julius Kühn begründet worden, der damit das landwirtschaftliche Studium an die Universität verpflanzte. Nach seinem Tode ist es dank der Fürsorge des Kultusministeriums — einer vollständigen Neugestaltung im Geiste des Gründers unterzogen worden und mit neuen Gebäuden und neuen Einrichtungen, wie sie den wissenschaftlichen Ansprüchen der Gegenwart entsprechen, ausgestattet. Die starke Frequenz, welche gerade in den letzten Semestern eingetreten ist und im Wintersemester 1913/14 473 Landwirte von Beruf und 69 Kameralisten ausmachte, läßt erkennen, daß das Landwirtschaftliche Institut der Universität Halle seine alte Anziehungskraft bewährt und nach wie vor an der Spitze aller höheren landwirtschaftlichen Lehranstalten steht.

Bei der großen Anhänglichkeit der „Alten Herren" an Halle, und bei dem regen Interesse, dessen sich die Entwickelung des landwirtschaftlichen Studiums in Halle erfreut, ist eine starke Beteiligung an der Jubelfeier zu erwarten. Ein Festausschuß, der sich bereits unter dem Vorsitz des Direktors Prof. Dr. Wohltmann in Halle a. S., Ludwig Wucherer-straße 2, gebildet hat, erteilt nähere Auskunft und nimmt Anmeldungen entgegen.

Steuerpflicht privater Lustbarkeiten.

Das Oberverwaltungsgericht hat zur Frage, wann die Gemeinden Lustbarkeitssteuer erheben dürfen, eine Entscheidung von großer Bedeutung gefällt.

In Sch. hatte ein Verein alter Burschenschaftler einen Kommers nebst Tanzlustbarkeit veranstaltet; neben den Vereinsmitgliedern beteiligten sich an der Tanzlustbarkeit auch Gäste. Nach der in Betracht kommenden Steuerordnung ist Lustbarkeitssteuer nicht nur für öffentliche, sondern auch für private und Vereinslustbarkeiten zu entrichten. Als der Verein der alten Burschenschaftler zur Lustbarkeitssteuer herangezogen wurde, erhob er nach fruchtlosem Einspruch Klage und beantragte seine Freistellung, da für gesellige Veranstaltungen von privaten Vereinen keine Lustbarkeitssteuer gefordert werden dürfe. Der Bezirksausschuß wies jedoch die Klage ab und erachtete die Steuerforderung der Gemeinde für gerechtfertigt. Diese Entscheidung focht der Verein durch Rechtsanwalt W. beim Oberverwaltungsgericht an und betonte, für die Festlichkeit eines privaten Vereins dürfe keine Lustbarkeitssteuer gefordert werden. Das Oberverwaltungsgericht bestätigte indessen die Entscheidung des Bezirksausschusses als zutreffend. Nach § 15 des Kommunalabgabengesetzes dürfen die Gemeinden Lustbarkeiten schrankenlos besteuern, sofern sie eine Steuerordnung besitzen, welche die Erhebung von Lustbarkeitssteuer zulasse. Lustbarkeiten im Sinne des § 15 des Kommunalabgabengesetzes sind alle Veranstaltungen, welche nach Absicht des Veranstaltenden bestimmt und geeignet seien, zu ergötzen und zu unterhalten. Auch Vereinslustbarkeiten und Lustbarkeiten zu patriotischen mildtätigen oder gemeinnützigen Zwecken dürfen besteuert werden. Im Hinblick auf die Entstehungsgeschichte des Kommunalabgabengesetzes sollen Lustbarkeiten von rein häuslichem Charakter ebensowenig wie Lustbarkeiten besteuert werden, bei denen ein höheres wissenschaftliches oder Kunstinteresse obwaltet. Durch das geltende Kommunalabgabengesetz soll den Umgehungsversuchen ein Riegel vorgeschoben werden; es sollen daher auch solche Lustbarkeiten besteuert werden, die nach ihrer Zugänglichkeit mehr oder minder von der Bedeutung öffentlicher Lustbarkeiten sind.

Der Schulstaub. Ueberängstliche Gemüter, die in jedem Stäubchen einen Tuberkelbazillus zu entdecken glauben, werden mit einiger Beruhigung von den Untersuchungen hören, die Dr. H. Peters vom Bakteriologischen Institut in Brünn gemacht hat. Der Forscher ließ nach der „Hygiene" je in einem alten und in einem neuen Schulgebäude aus einem Klassenzimmer und aus dem Turnsaal Staub vom Fußboden auffammeln. Bei der Untersuchung zeigte es sich, daß der Staub nur in ganz geringem Umfange Keime enthielt. Dies war um so verwunderlicher, als die Staubproben bei regnerischem, schmutzigem Wetter entnommen wurden und die Räume vorher weder besonders gereinigt noch gelüftet waren. Die meisten Bakterien enthielt der Staub auf den Bänken, der Fußboden wies annähernd den gleichen Gehalt auf, der geringste fand sich im Kathederstaub. Die Proben aus dem Turnsaal zeigten weniger Keime als die aus den Klassenräumen. Vor allem wichtig ist die Tatsache, daß Dr. Peters auf Grund seiner Untersuchung alle im Schulstaub enthaltenen Bakterien ihrer Art nach für ungefährlich erklären zu können glaubt. Nach seiner Ansicht können daher in älteren Schulen bei genügender Lüftung und Reinigung dieselben gesunden Verhältnisse geschaffen werden wie in neuen Schulgebäuden.

Der kommandierende General von Schenck in Frankfurt a. M., der unlängst einen erheblichen Reitunfall erlitt, hat an Herrn Verwaltungssekretär Adolf Kemmers hier, der seinem früheren Kompagniechef seine Anteilnahme ausgesprochen hatte, in einem Dankschreiben mitgeteilt, daß er bereits wieder wohlauf sei.

Personalnachricht. Herr Regierungssekretär Quehl im Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten (früher im Ober-Präsidium zu Magdeburg) ist zum Königl. Geheimen expedierenden Sekretär ernannt worden.

Journalist Julius Ebeling †. Im Alter von 50 Jahren starb heute nach schweren Leiden der Journalist Julius Ebeling, langjähriger Kommunalreferent und Gerichtsberichterstatter des hies. „Volksblatt". Ebeling, von Haus aus Maschinenbauer, hatte sich durch Regsamkeit und Fleiß ein tüchtiges Wissen erworben; anfangs durch seine agitatorische Tätigkeit, später durch seine berufliche Stellung war er weiteren Kreisen bekannt geworden; aber überall, auch bei den politischen Gegnern, ja selbst bei den Behörden stand er wegen seines Taktes, seiner charaktervollen Art und seiner Rechtlichkeit in Achtung. Auch die, die wie uns eine Weltanschauung von ihm trennte, werden dem schwer geprüften Manne, dem das Leben hart mit Krankheit zugesetzt hat, gern ein freundliches Gedenken bewahren.

Jubiläum. Am 1. April konnte der Korkschneider Herr Karl Greulich bei der Firma Stutzbach & Schuchardt, Korkenfabrik, sein 25jähriges Arbeitsjubiläum begehen. Es wurden ihm von seiten der Firma sowie der Angestellten wertvolle Geschenke und Blumenspenden zuteil, woran sich eine schöne, gemütliche Feier schloß, ein Zeugnis des harmonischen Verhältnisses, das bei dieser Firma herrscht. Ist es doch bereits das 7. Arbeitsjubiläum, das begangen werden konnte, ehrenvoll für die Prinzipale wie für die Angestellten.

Ueber das neue Kommunal-Abgaben-Gesetz wird unser fleißiger Landtagsabgeordneter Herr Delius Montag, den 6. April, ab. 8½ Uhr im Neumarkt-Schützenhaus in öffentlicher Versammlung sprechen. Der Allgemeine Bürgerverein für städtische Interessen lädt seine Mitglieder und alle übrigen Interessenten dazu ein. Der Eintritt ist frei.

Die Postverbindung über Serbien ist wieder hergestellt.

Zum Besten der diesjährigen Ferien-Milchkolonie veranstalteten Mitglieder des hiesigen Volksbildungsvereins am vergangenen Sonnabend in dem Vereinshause der Schrebertolonie am Paul Riebecksstift e. V. einen in jeder Weise wohlgelungenen Unterhaltungsabend. Gesang, Deklamation und Theater bildeten das schön von Herrn Laue aufgestellte Programm. Alle Mitglieder gaben ohne Ausnahme ihr Bestes her, um den Abend würdig zu bestehen. Der reichlich gespendete Beifall zeigte, daß das Gebotene in jeder Beziehung wohlgefällig war. Frl. Schliebe, Rezitatorin und Schauspielerin, gewann im Sturm mit ihren vorzüglich zum Vortrag gebrachten ernsten und heiteren Rezitationen und Deklamationen die Herzen. Ganz besonderen Anklang fand die Wiedergabe verschiedener Dialektdichtungen. Auf Wunsch sollen die vorgenannten Aufführungen Sonntag, den 19. April d. J., nachmittags, in dem obengenannten Vereinshause wiederholt werden. Auch der Ertrag dieser Veranstaltung wird in die Kasse der Ferien-Milchkolonie der Schrebertolonie am Paul Riebeckstift fließen.

Gebrauchsmusterschutz. Herrn Schneidermeister Paul Jaschke wurde vom Kaiserl. Patentamt ein Musterschutz unter Nr. 597 666 auf einen auswechselbaren Uniformkragen erteilt.

Die Angestellten der Deutschen Bank. Um einer Verwechselung vorzubeugen, sei zu unserem unter diesem Titel unter „Deutsches Reich" gebrachten Artikel bemerkt, daß der Sprecher in der Generalversammlung der Deutschen Bank, Marx, Vorstandsmitglied des Allgemeinen Verbandes deutscher Bankbeamten (nicht des Deutschen Bankbeamtenvereins) ist.

Stenographisches. Die Statistik der Schule Stolze-Schrey für das Jahr 1913 wird jetzt von dem amtlichen Organ der Stolze-Schreyschen Schule veröffentlicht. Das Blatt stellt fest, daß die Arbeit für Stolze-Schrey in den außerpreußischen Gebieten nicht so erfolgreich war, wie in Preußen selbst. Nach den Vergleichstabellen hat im Deutschen Reiche die Zahl der Vereine bei G (Gabelsberger) um 113, bei SS (Stolze-Schrey) um 90, die der Mitglieder bei G um 11 211, bei SS um 7914 zugenommen. Insgesamt gibt es nach SS 2229 Vereine mit 96 483 Mitgliedern. Der Löwenanteil davon entfällt auf Preußen, nämlich 1546 Vereine, 63 850 Mitglieder, 111 925 Unterrichtete, während im übrigen Deutschen Reiche 546 (+ 15) Vereine, 23 941 (+ 1300) Mitglieder und 30 424 (— 470) Unterrichtete gezählt wurden. Besonders stark ist der Rückgang in Bayern und Sachsen, wo SS 58 (— 6) Vereine, 1760 (— 180) Mitglieder, 1006 (— 439) Unterrichtete zählt gegenüber dem Gabelsbergerschen System, das hier mit 780 (+ 60) Vereinen, 51 121 (+ 2352) Mitgliedern und 67 386 (+ 6162) Unterrichteten vertreten ist. Die Gesamtzahl der Unterrichteten

Werkstätten für Wohnungskunst

Gebr. Bethmann

HALLE a. S.

Grosse Steinstrasse 79-80

laden Verlobte und Interessenten zur zwanglosen Besichtigung ihrer sehenswerten ständigen

Ausstellung neuzeitlicher Zimmereinrichtungen

höflichst ein.

Besonders preiswertes Angebot in

vollständigen Wohnungseinrichtungen

nach Künstlerentwürfen von Mk. 1800.— aufwärts unter besonderer Berücksichtigung der Zweckdienlichkeit, Formenschönheit und Gediegenheit bei Verwendung edelster Hölzer.

Beleuchtungskörper ⊠ Teppiche ⊠ Stoffe ⊠ Vorhänge.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140403034/fragment/page=0001

Gabelsberger 220 312 (+ 15 202).

Lebensrettung. Von zwei Studenten wurde gestern abend ein etwa 65 Jahre alter Mann in der Nähe des Pfälzer Schiebgrabens aus der Saale gezogen. Ob der Mann, der besinnungslos war, in selbstmörderischer Absicht in die Saale gegangen oder hineingefallen ist, ließ sich noch nicht feststellen. Er wurde durch die Kriegersanitätskolonne der Kgl. Klinik zugeführt. — Ein auswärts wohnender, 43 Jahre alter Bergmann suchte sich im Trotzbaer Mühlgraben zu ertränken. Da er sich aber beobachtet fühlte und an einer nicht besonders tiefen Stelle ins Wasser gegangen war, kroch er wieder ans Land. Von einem herbeigerufenen Polizeibeamten wurde der Lebensmüde der Polizeiwache zugeführt. Mißliche Ehevorhältnisse sollen den Grund zur Tat bilden.

Unfälle. In einer in der Turmstraße befindlichen Maschinenfabrik löste sich aus einer Winde ein größeres Gußstück. Es fiel einem Dreher auf den Fuß und verletzte ihn derartig, daß er mit dem Krankenwagen dem Krankenhause Bergmannstrost zugeführt werden mußte. — Auf dem Roßplatze wurde ein 10jähriger Schulknabe von einem Pferde gegen den Leib getreten. Er wurde mit dem städtischen Krankenwagen der Kgl. Klinik zugeführt, wo er verblieb. Aeußere Verletzungen trug der Knabe nicht davon.

Brötchenmarder. Ein Hausbursche, der von einem Bäckermeister mit dem Austragen von Frühstück beschäftigt wurde, entwendete von einer Wohnungstüre in der Magdeburger Straße einen Beutel mit Frühstück, das von einem anderen Bäckermeister geliefert worden war. Der Wohnungsinhaber hielt den Hausburschen fest und übergab ihn einem Polizeibeamten.

Gestohlen wurden: am 1. April ein Herrenfahrrad, Marke und Nummer nicht bekannt, schwarzer Rahmen, gelbe Felgen, etwas nach oben gebogene Lenkstange, Torpedofreilauf, hinten roter und vorn grauer Mantel; am 2. April ein Herrenfahrrad, Marke „Weil", schwarzer Rahmen, gelbe Felgen, nach oben gebogene Lenkstange, ohne Freilauf, das Hinterrad ist noch fast neu.

Vom Tage. Beim Ausweichen vor einem entgegenkommenden Motorwagen der Stadtbahn fuhr in der Freiimfelder Straße ein Postfuhrwerk eine Gaslaterne um. — Der Arbeiter Paul L. wurde wegen Diebstahls festgenommen und der Staatsanwaltschaft zugeführt.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Die Gilbertsche Operette „Die Tangoprinzessin" wird Freitag und Sonntag wiederholt. Sonnabend gastiert der erste Heldentenor des Frankfurter Opernhauses Herr Robert Hutt als Walter Stolzing in Wagners „Die Meistersinger von Nürnberg". Herr Hutt, der erst vor wenigen Tagen aus London zurückgekehrt ist, hat dortselbst in der Rolle des Parsifal einen ganz außerordentlichen Erfolg erzielt. Das Auftreten des Herrn Hutt am Sonnabend ist das unbedingt letzte in dieser Spielzeit. Sonntag nachmittag Volksvorstellung „Die heitere Residenz". Das Repertoire für die kommenden Tage lautet: Montag „Schirin und Gertraude". Dienstag Opern-Uraufführung, zum ersten Male „Zufall", komische Oper in einem Akt von Bruno Heydrich; vorher Novität „Der Kammersänger" von Frank Wedekind. Mittwoch zum letzten Male „Götterdämmerung". Donnerstag „Faust I". Freitag geschlossen. Sonnabend, den 11. April, bei aufgehobenem Abonnement „Parsifal". Billetts zu allen angezeigten Vorstellungen können schon jetzt an der Vorverkaufskasse entnommen werden.

Symphoniekonzert des Stadttheater-Orchesters (Beethoven-Abend). Vielfachen Wünschen entsprechend wird der Beethoven-Abend des Stadttheater-Orchesters am kommenden Montag, den 6. April, abends 8 Uhr in den Thaliasälen nochmals wiederholt. Es gelangen die achte und neunte Symphonie von Beethoven zur Aufführung. Die Besetzung des Chors und der Solopartien ist genau die gleiche wie beim ersten Male; auch wird das Orchester wiederum verstärkt. Die musikalische Leitung hat Herr Kapellmeister H. Wetzler. Wie schon angekündigt, wird das Konzert als Benefiz-Abend für die Mitglieder des Stadttheater-Orchesters gegeben; im Interesse dieser stets arbeitsfrohen, fleißigen künstlerschaft wäre ein reger Besuch des Konzerts erwünscht. Die Preise sind ermäßigt; der Vorverkauf hat in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch, Alte Promenade 1a, bereits begonnen.

Walhalla-Theater. Das im vornehmen Rahmen gehaltene April-Programm, welches sich am Premieren-Abend einen großartigen Erfolg vor einem zahlreichen Publikum sicherte, fand auch gestern wieder den reichsten Beifall des Hauses. Sowohl die erstklassigen Spezialitäten-Nummern, als auch das Ludwig Mertens-Ensemble, welch letzteres durch die hochoriginellen und humoristischen Wirkungen seiner Novitäten die Lachlust andauernd wach hält, wurden mit starkem Applaus ausgezeichnet.

Hallischer Witterungsbericht.

	2. April 9 Uhr abends	3. April 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	756,0	756,9
Thermometer Gelsius	13,0	8,0
Rel. Feuchtigkeit	45 %	83%
Wind	SW1	W 1

Maximum der Temperatur am 2. April: 13,8° C.
Minimum in der Nacht vom 2. April zum 3. April: 8,0 C.
Niederschläge am 3. April 7 Uhr morgens: 1,4 mm.

Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten.

Der Münchener Privatdozent Dr. jur. Claudius Freiherr v. Schwerin wird der Berufung an die Berliner Universität Folge leisten. — Der ord. Prof. für Bergrecht und allgemeine Rechtskunde an der kgl. sächs. Bergakademie zu Freiberg, Bergamtsrat Karl Richard Michael, ist vom 1. April ab unter Verleihung des Titels und Ranges als Oberfinanzrat zum juristischen Hilfsarbeiter im sächsischen Finanzministerium berufen worden. — Dem Rittergutsbesitzer Dr. phil. Karl Lauterbach in Stabelwitz, freiwilligen Mitarbeiter am königlichen Botanischen Museum in Dahlem, ist vom preußischen Kultusminister der Titel Professor verliehen worden. — Der Historiker Geheimer Rat Prof. Dr. Alfred Dove in Freiburg i. Br. begeht am 4. April seinen 70. Geburtstag. — Der Privatdozent für Staats- u. Verwaltungsrecht an der Berliner Universität, Landesassessor Dr. Karl Kormann, hat einen Ruf an die Universität Leipzig als außerordentlicher Professor an Stelle des verstorbenen Geh. Regierungsrats Prof. Dr. Haepe erhalten. Er wird diesem Ruf zum Wintersemester Folge leisten.

Robert Hirschfeld †. Der Direktor des Salzburger Mozarteums, Musikschriftsteller Robert Hirschfeld, ist gestorben.

Amundsen unternimmt doch die Expedition. Dr. Filchner hatte eine lange Besprechung mit Roald Amundsen. Sein Vertrag betreffend die Expedition der „Fram" wurde unterzeichnet. Dr. Filchner nimmt an der Expedition als Topograph und Ozeanograph teil. Dr. Filchner reist nun nach Deutschland, um sich dort als Flieger auszubilden. Danach kehrt er nach Norwegen zurück und begibt sich wahrscheinlich nach Bergen zwecks Ausbildung als Ozeanograph.

Vermischtes.

Die Verzweiflungstat einer Mutter. In Königsberg bei Eger sprang die 28 Jahre alte Tischlersehefrau Sabathil mit ihrem einjährigen Knaben in einen Sumpf. Beide sind erstickt. Das Motiv zu der Tat ist in einem Familienzwist zu suchen.

Raubmord. An dem Landwirt Sebastian Bachmann in Schnaitsee bei Traunstein (Oberbayern) wurde ein Raubmord verübt. Kurz vorher waren zwei Bauern überfallen und schwer verletzt worden.

Selbstmord des Direktors einer landwirtschaftlichen Schule. Aus unbekannten Gründen erschoß sich dem „B. T." zufolge der Direktor der landwirtschaftlichen Schule in Weilburg (Lahn) Professor Kienitz-Gerloff in der Badewanne.

Ausbruch eines Vulkans. Fünfzig Werst von Theodosia (Krim) ist Donnerstag ein erloschener Vulkan wieder in Tätigkeit getreten. Der Ausbruch war so stark, daß das Land in einem Umkreise von zehn Dessiatinen binnen einer halben Stunde von Lava bedeckt war. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen. Das in der Nähe gelegene Dorf Djawtobe, das gefährdet schien, blieb verschont, da der Lavastrom sich in entgegengesetzter Richtung seinen Weg bahnte.

Die erste Post nach Spitzbergen für die Ueberwinterungsmannschaft des deutschen Observatoriums muß bis Mitte April von Straßburg abgesandt werden. Bei dieser Gelegenheit können auch Sendungen nachgeholt werden, die im vorigen Herbst für die letzte Post vor Einbruch der Winternacht zu spät kamen.

Hochherzige Stiftung. Der vor kurzem verstorbene Kaufmann Ernst Hirschhorn, Teilhaber der Rohlabkfirma Julius Hirschhorn, Mannheim, hat der Neuen Badischen Landeszeitung zufolge eine Stiftung von 250 000 Mark zur Unterstützung bedürftiger Kinder für den Besuch höherer Schulen gemacht.

Was die Schweiz an den fremden Automobilisten verdient. Trotz aller Plackereien, denen die die Schweiz besuchenden Automobilisten in manchen Kantonen ausgesetzt sind, ist die Zahl der Auslandsreisenden, die in ihren eigenen Kraftwagen die Schweiz besuchen, in stetiger Zunahme begriffen. Nach einer eben veröffentlichten amtlichen Statistik betrug die Zahl der fremden Automobile, die im Jahre 1913 die Schweizer Grenze passierten, 10 542, während die Vergleichszahlen in den beiden vorangegangenen Jahren 8766 und 7003 ausweisen. Wenn man für jeden Wagen im Durchschnitt eine Besetzung von 5 Personen annimmt, die mindestens 10 Tage im Lande verweilen und pro Tag 20 Mark verbrauchen, so erhält man eine Minimalsumme von 2½ Millionen Mark, die von den ausländischen Automobilisten während der Sommersaison im Lande ausgegeben wird. Aber man macht sich kaum einer Uebertreibung schuldig, wenn man den wirklichen Gewinn, den die Schweiz aus dem Sommerverkehr der ausländischen Automobilisten einheimst, auf die doppelte Summe veranschlagt.

Trost. Eine rassige Entlohungs-Geschichte findet sich im Kreisblatt des nordhannöverschen Kreises Wittmund, dem „Anzeiger für Harlinger Land". Das Inserat darf wohl als bodenständiges und urwüchsiges Heimatprodukt gelten; es lautet: „Aufgehobene Verlobung! Meine Verlobung mit Heio Janssen ist meinerseits gänzlich aufgehoben! Laß ihn zischen, setzt gibt's 'nen frischen! Anna Wilhelms, Moorweg, bei Landwirt J. Duis." Erfreulich ist jedenfalls, daß sich die resolute Anna durch den ersten Mißerfolg nicht vom Heiraten abschrecken läßt!

Eine düstere Tat. Unter dem Verdacht des Gattenmordes wurde in Mogilno der Landwirt Maciejewski verhaftet. Das dem Verhafteten gehörige Wohnhaus brannte dieser Tage nieder. Bei den Aufräumungsarbeiten fand man im Keller die verkohlte Leiche der Frau Maciejewski. Kopf und Beine waren vom Rumpf getrennt; zweifelsohne liegt ein Mord vor. Die Eheleute lebten sehr unglücklich zusammen; daher richtet sich der Verdacht der Täterschaft gegen Maciejewski, der auf Veranlassung der Gnesener Staatsanwaltschaft festgenommen wurde. Er bestreitet jede Schuld. Maciejewski hatte drei Geliebte. Zwei von ihnen wurden ebenfalls verhaftet, da sie der Beihilfe verdächtig sind. Die Ermordete war mit 12 000 Mark versichert.

Der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime gingen in der letzten Zeit wieder Jahresbeiträge und Stiftungen in sehr großer Zahl zu. Es stifteten u. a.: F. A. Bernhardt und Stadtrat Oswald Weise, Zittau, 5000 Mk.; Eicken u. Co., Hagen i. W., 5000 Mk.; Rudolf Herzog, Berlin, 10 000 Mk.; Klippgen u. Co., Dresden, 5000 Mk.; Oberlausitzer Bank, Zittau, 5000 Mk.; Walzenmühlen N. Simons, Neuß a. Rh. anläßlich des 50jährigen Jubiläums 5000 Mk.

Entführungsversuch? Aus Köln, 3. April, wird gemeldet: Auf der Pfälzer Straße sprang gestern plötzlich ein Herr aus einem Automobil, ergriff einen an der Hand eines kleinen Mädchens gehenden dreijährigen Knaben und warf ihn der im Auto sitzenden Dame auf den Schoß. Das Fahrzeug sauste davon. Der Herr flüchtete vor der sich zusammenlaufenden Menge, wurde aber später festgenommen und als der Rechtsbeistand der Dame im Auto festgestellt, die mit ihrem Gatten in Ehescheidung liegt.

Eine Eifersuchtstragödie. Eine furchtbare Tragödie hat sich in diesen Tagen in der Nähe von Lugano abgespielt. Ein Kaufmann plagte seine Frau, mit der er bereits fünf Jahre verheiratet war, dauernd mit seiner grundlosen Eifersucht. Da faßte nun die Frau, die sehr schön war, den Entschluß, ihrem Mann allen Grund zur Eifersucht zu nehmen. Sie verschaffte sich Vitriol und goß sich die ätzende Flüssigkeit über das Gesicht, um ihre Gesichtszüge für immer zu entstellen. Die Wirkung war furchtbar. Das Vitriol fraß sich völlig ein, und die Beklagenswerte mußte ins Hospital geschafft werden, wo sie hoffnungslos daniederliegt. Der eifersüchtige Gatte aber ist trostlos.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Da staunt der Laie und der Fachmann wundert sich! Dies geflügelte Wort kann mit Fug und Recht auf die Frühjahrsneuheiten der Schuhwarenfabrik Conrad Tack & Cie. A.-G. in Burg Anwendung finden. Wir laden deshalb die verehrlichen Leser ein, sich durch Besichtigung der hiesigen Ausstellung, die sich bekanntlich Schmeerstr. 1 befindet, von der Pracht und Preiswürdigkeit der Schuhmodelle Marke Condor selbst zu überzeugen. Die Besichtigung ist genußreich und sicherlich lohnend, um so mehr, als die vielseitige Auswahl der Firma in volkstümlichen Preislagen sprichwörtlich anerkannt ist.

Letzte Depeschen

Auf der Reise nach Korfu.

Venedig, 3. April.

Die „Hohenzollern" ist mit der Kaiserin an Bord heute morgen 8 Uhr 40 Min. in Begleitung des Paketbootes „Sleipner" vor hier abgedampft.

Prinz Heinrich in Chile.

Santiago de Chile, 3. April.

Prinz und Prinzessin Heinrich besuchten gestern die deutschen Anstalten. Hierauf gab der deutsche Gesandte ein Frühstück. Dann statteten die Fürstlichkeiten und das militärische Gefolge dem Präsidenten einen Besuch ab, den der Präsident mit Gemahlin erwiderte. Abends fand im Palais des Präsidenten ein Festbankett statt, an dem die Minister mit ihren Damen sowie das diplomatische Korps teilnahmen. Hierauf brachte die deutsche Kolonie den Fürstlichkeiten einen Fackelzug mit Militärmusik, dem die Fürstlichkeiten und der Präsident vom Palais aus zusahen.

Beileidstelegramm zum Tode Paul Heyses.

München, 3. April.

Der König richtete an die Witwe des verstorbenen Dichters Paul Heyse folgendes Telegramm: Die Nachricht von dem Hinscheiden Ihres Gatten hat mich mit aufrichtiger Teilnahme erfüllt. Vor 60 Jahren von König Maximilian II. nach München berufen, hat der große Dichter und Meister der Novelle hier ein Lebenswerk geschaffen, durch das er sich im deutschen Geisteslebe einen hervorragenden Platz errungen hat. Er hat sich durch seine Werke ein unvergängliches Denkmal gesetzt, das die Erinnerung an den Namen Paul Heyse für alle Zeiten erhalten wird. Von Herzen nehme ich Anteil an der allgemeinen Trauer um den Dahingeschiedenen und spreche Ihnen, gnädige Frau, mein herzlichstes und inniges Beileid aus. Ferner ließ der König im Trauerhause einen Kranz niederlegen.

Das Unglück der Robbenfänger.

London, 3. April.

Die Blätter berichten Einzelheiten über das Unglück der Robbenfänger in den Gewässern von Neufundland. Der Schneesturm überraschte die Flotte am Dienstag. Die Gesamtzahl der Umgekommenen wird auf 140 bis 300 geschätzt. Man hegt große Besorgnis für mehrere Schiffe, über deren Verbleib nichts bekannt ist. Die Versuche mehrerer Schiffe, die Ueberlebenden des Dampfers „Newfoundland" von den Eisschollen zu retten, wurden durch den Sturm ungemein erschwert, da die Verunglückten sehr schwer verletzt waren. Die Geretteten waren so schwach, daß sie kaum sprechen und etwas Nahrung zu sich nehmen konnten. Die meisten gestrandeten Schiffer waren nur leicht gekleidet und ohne Zelte. Viele von ihnen wurden irrsinnig und rannten schreiend oder lachend auf dem Eise umher. Einige Schiffe befinden sich noch an der Unfallstelle, die sie mit Scheinwerfern absuchen; doch glaubt man kaum, daß von denen, die noch nicht gerettet sind, sich noch einer am Leben befindet. Mehrere Schiffe sind in St. Johns angekommen; einige andere haben ihre Ankunft funkentelegraphisch gemeldet.

Von den epirotischen Unruhen.

Durazzo, 3. April.

Nach hierher gelangten Nachrichten soll der holländische Major Simbleen in den letzten Kämpfen mit den Aufständischen verwundet worden sein. — Der Besitz des Justizministers Mufid Bei in Libohova ist von griechischen Banden geplündert und ausgebrannt worden. Der Schaden beläuft sich auf über 200 000 Fr. — Die Agencia Stefani meldet zu den Kämpfen bei Koritza: Mazedonische Epiroten waren heimlich in Koritza eingedrungen und machten gestern einen plötzlichen Angriff, indem sie die Häuser der Albanesen beschossen. Der holländische Major Müller, der Kommandant der albanesischen Gendarmerie, beschränkte sich auf die Verteidigung. Die Angreifer waren im Vorteil gegenüber den Albanesen. Müller wurde schwer verwundet. Die Einnahme der Stadt steht bevor. Die mohammedanischen Landbewohner versuchten die Stadt zu verteidigen. Aus anderen Städten im Süden von Albanien wurden die albanesischen Besatzungen vertrieben.

Der Fall von Torreon.

Juarez, 3. April.

Der Fall von Torreon hat in der Stadt große Erregung hervorgerufen. Der blutige Kampf um die Stadt hat 11 Tage gedauert. In den Kämpfen sind auf seiten der Rebellen 500 Mann getötet und 1500 Mann verwundet worden. Der Verlust der Bundestruppen wird auf über 1000 Tote geschätzt.

Vermischte Drahtnachrichten.

Das Ende. Aus Perleberg, 3. April, wird gemeldet: Der Gerichtssekretär Engler, der zunächst flüchtig geworden war, dann aber zurückkehrte und sich selbst stellte, hat sich in seiner Zelle erhängt. Seine Unterschlagungen sollen sich auf viele Tausende belaufen.

Reiche Stiftung. Aus Wien, 3. April, wird gemeldet: Der Sportmann und frühere Abgeordnete Viktor Silberer hat seine auf dem Semmering gelegenen 255 000 Quadratmeter großen Liegenschaften, welche einen Wert von etwa einer Million Kronen darstellen, wohltätigen Zwecken gewidmet. Bedacht sind u. a. die Barmherzigen Brüder in Wien, die Freiwillige Rettungsgesellschaft, der Asylverein für Obdachlose und die Lungenheilstätte.

Aus den Klauen Villas gerettet. Aus Newyork, 3. April, wird gemeldet: Der mexikanische Millionär Luis Terrazas, den General Villa zur Erpressung von Lösegeld gefangen hielt, soll sich aus dem Bereich der Konstitutionalisten nach Saltillo gerettet haben.

Kirchliche Vereine.

Mariengemeinde. Jünglingsverein: Sonntag ab. 8 Uhr Versl. im Sitzungszimmer An der Marienkirche 8. Montag ab. 8½ Uhr Handwerkfertigkeitsstunde in der Schule Friesenstraße. Donnerstag ab. 8 Uhr Turnen in der Schule Herrenstraße. — Jungfrauenverein: Sonntag ab. 8 Uhr Versl. im Konf.-Zimmer An der Marienkirche 1. Donnerstag ab. 8 Uhr Gesangsübung daselbst. — Nähverein für Arme: Mittwoch nachm. 3 Uhr Schulstr. 10, bei Frau Pastor Grünesien.

Domgemeinde. Jugendverein: Sonntag ab. 7½ Uhr u. Mittwoch ab. 8 Uhr Kl. Klausstr. 12. — Jungfrauenverein, alt. Abt.: Sonntag v. 8—10 Uhr Kl. Klausstr. 12; jüng. Abt.: Montag v. 8—9½ Uhr Kl. Klausstr. 12. — Bibl. Besprechung: Dienstag ab. 8½ Uhr Kl. Klausstr 12. — Domkirchenchor: die Uebungsstunde am Freitag fällt aus. — Missions-Nähverein: Sonntag nachm. 3 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140403034/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

3 000 000 Mk. Aktien Nr. 3001—6000 der Hallischen Pfännerschaft Akt.-Ges. in Halle, und zwar 1 000 000 Mk. Ausgabe 1912, 2 000 000 Mk. Ausgabe 1913, sind für lieferbar an die hallische Börse erklärt und die 2 500 000 Mk. 5proz. hypothekarisch sichergestellten und zu 102 Proz. rückzahlbaren Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft, deren Ausgabe in der Generalversammlung vom 16. September 1913 beschlossen wurde, sind zum Handel und zur Notierung bei der Vereinigung Hallischer Bankfirmen zugelassen. Die erste Notierung der letzteren wird am Sonnabend, 4. April 1914, erfolgen.

K. K. Oesterreichische 4½proz. steuerfreie amortisable Staatsschatzanweisungen vom Jahre 1914, eingeteilt in 15 Serien und rückzahlbar in 15 Jahren durch Auslosung einer Serie in jedem Jahre, Stücke zu 17 000 Mk., 8500 Mk., 4250 Mk., 1700 Mk., 850 Mk., 425 Mk., 170 Mk., Zeichnungspreis = 95,25 Proz. Anmeldungen zur Zeichnung auf obige Anleihen nehmen bis Montag, den 6. April 1914, kostenfrei die der Vereinigung Hallischer Bankfirmen angehörenden Bankgeschäfte entgegen.

Ueber die Verhandlungen zur Erneuerung des Kohlensyndikats wurden in der Gewerkenversammlung der Gewerkschaft Ewald am Donnerstag eingehende Angaben gemacht. Der Vorsitzende wies darauf hin, dass, obgleich die Angelegenheit in den letzten Wochen ein wesentlich freundlicheres Aussehen erhalten habe, doch noch grosse Schwierigkeiten bis zur endgültigen Syndikatserneuerung zu bewältigen wären. Dahin gehörten die vielen Sonderwünsche der jetzigen Syndikatszechen. Besondere Schwierigkeiten würden die Verhandlungen mit der grossen Zahl der aussenstehenden Zechen bringen. Schliesslich wisse man noch nicht, wie sich der Fiskus verhalten werde. Ueber die Gewerkschaft Ewald selbst wurde mitgeteilt, dass das Unternehmen die Reederei firma Thomae, Mainz, und die Kohlengrosshandlung Engels, Wickrath, mit einer Gesamtbeteiligung von 227 000 t im Kohlenkontor erworben habe. Die Stillegung der Zeche Eiberg sei erfolgt, weil dort ein lohnender Betrieb nicht durchführbar sei.

J. Mehlich Akt.-Ges. (Nähmaschinen) in Berlin. Der Gewinn auf Warenkonto abzüglich aller Unkosten beträgt 135 006 (156 706) Mk. Nach Abschreibungen von 50 364 (61 951) Mk. verbleibt inklusive des Vortrages von 39 22 Mk. ein Reingewinn von 128 210 (134 490) Mk. Es werden wie im Vorjahre 7 Proz. Dividende verteilt und 35 646 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen. Das neue Geschäftsjahr hat nach dem Geschäftsbericht der Gesellschaft den Erwartungen im allgemeinen entsprochen und es besteht Hoffnung auf ein befriedigendes Resultat.

Wagongestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 2. April zur Verladung von Braunkohle, Brennkohlenbriketts, Teerprodukten und Braunkohlenkoks gestellt 6859 (nicht gestellt 24) Wagen zu je 10 t. Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer u. Zschipkau-Finsterwalder Bahn 4821 Wagon (nicht gestellt —).

Waren und Produkte.

Zucker

Magdeburg, 8. April. Kornzucker 88°/, ohne Sack 8.30—8.37½, Nachprodukte ohne Sack 6.85—7.05. Ruhig. Brodraffinade I ohne Fass 19.00—19.25. Kristallzucker I mit Sack —. Gemahlene Raffinade mit Sack 18.75—19.00. Gemahlene Melis mit Sack 18.25—18.50. Geschäftsl. Rohzucker I. Produkt transito frei an Bord Hamburg per

April . . 9.17½ G., 9.20 B., August . 9.47½ G., 9.50 B.,
Mai . . . 9.27½ G., 9.30 B., Okt.-Dez. 9.50 G., 9.52½ B.,
Juni . . . 9.32½ G., 9.35 B., Jan.-März 9.65 G., 9.67½ B.

Tendenz: Ruhig. Wochenumsatz 156 000 Ztr.

Hamburg, 3. April. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord per April 9.20 per Mai 9.27½, per Juni 9.32½, per August 9.47½, per Okt.-Dez 9.50, Jan.-März 9.65. Ruhig.

Kaffee.

Hamburg, 8. April. (Vorm.-Bericht). Good average Santos per Mai 48.00 G., per Sept. 49.25 G., per Dez. 50.00 G., per März 50.50 G. Stetig.

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechdienst.)

3. April.

Die Börse bot bei Beginn kein einheitliches Bild. Es überwogen aber Kursabschwächungen im Zusammenhang mit Meldungen über neuerliche Preisrückgänge am belgischen Eisenmarkt und auf die Zeitungsnachricht über eine Ermässigung der Ausfuhrpreise für deutsche Stahlerzeugnisse. Einzelne Werte erfreuten sich aber eines grösseren Kaufinteresses, wie z. B. Türkische Lose und Tabakaktien im Anschluss an höhere Wiener Kurse. Gute Meinung herrschte für Renten, namentlich für deutsche Reichsanleihe und österreichische Werte. Auch Canada besserten sich unter Berücksichtigung des Couponabschlages im Anschluss an New York. Sonst waren überwiegend Kursrückgänge zu verzeichnen, die allerdings meist nur unbedeutender Natur waren.

Später gaben die Kurse allgemein nach auf die Nachricht aus Durazzo über den Angriff der epirotischen Aufständischen auf Koritza.

Tägliches Geld 4 Proz. und darunter. Die Sätze der Seehandlung waren unverändert.

Produktenbörse

Bei sehr geringer Beteiligung hielt sich der Verkehr am Getreidemarkt in recht engen Grenzen, da keinerlei anregende Momente vorlagen und die Spekulation in ihrer Zurückhaltung verharrte. Der Markt erwies sich aber als etwas widerstandsfähiger.

änderungen erfuhren. Mais und Rüböl hatten stilles Geschäft.

Anfangs-Kurse.	3. 4.	2. 4.	Schluss-Kurse.	3. 4.	2. 4.
Weizen			**Weizen**		
Tendenz ruhig			Tendenz ruhig		
per Mai	196.00	197.00	per Mai	196.25	196.25
„ Juli	201.50	202.50	„ Juli	201.75	201.50
„ Sept.	194.75	195.50	„ Sept.	195.25	194.75
Roggen			**Roggen**		
Tendenz ruhig			Tendenz ruhig		
per Mai	159.75	160.50	per Mai	159.75	160.00
„ Juli	162.00	163.25	„ Juli	162.25	162.25
„ Sept.	159.00	159.75	„ Sept.	159.25	159.25
Hafer			**Hafer**		
Tendenz ruhig			Tendenz ruhig		
per Mai	153.00	153.50	per Mai	—.—	153.00
„ Juli	157.00	157.00	„ Juli	—.—	—.—
Mais, am. mix.			**Mais, am. mix.**		
Tendenz ruhig			Tendenz ruhig		
per Mai	143.00	143.25	per Mai	—.—	—.—
„ Juli	138.00	139.00	„ Juli	137.25	—.—
Rüböl			**Rüböl**		
Tendenz geschäftsl.			Tendenz geschäftsl.		
per April	—.—	—.—	per April	—.—	—.—
„ Mai	—.—	—.—	„ Mai	65.70	65.80

Getreide-Frühmarkt-Notierungen.

Berlin, 3. April.

Weizen per 1000 kg loko 187.00—191.00.
Roggen per 1000 kg loko 155.50.
Hafer per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen, pommersche, mecklenburger, märker, schlesische, preussische, posener fein 165.00—182.00.
Gerste per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen inländische guter 150.00—159.00.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 2. April. (Mitgeteilt von den Vereinigten Elbeschiffahrts-Gesellschaften, Aktiengesellschaft.) Vertreter: Richard Bastian, Halle. Angekommen sind: Schlepper Nr. 1512, Strm. Naebert, mit Stückgut von Hamburg.

Halle a. S., 2. April. — (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer, Akt.-Gesellschaft, Halle. Angekommen sind Schlepper Nr. 5918, Sr. Hch. Gast, Nr. 251, Sr. Herm. Griesser, und Eilfrachtdampfer „Wettin" sämtliche mit Stückgut von Hamburg und Lübeck.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)

Aken, 2. April. Heute traf ein der Kahn 160.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 2. April, morgens 2.72 m. 3. April, abends 2.60 m

Friedmann & Weinstock, Bankhaus Leipziger Str. 12.

An- u. Verkauf, sowie Beleihung v. Wertpapieren — Einlösung v. Coupons — Conto-Corrent- und Chek-Verkehr — Verzinsung von Bareinlagen — Vermietung von Stahlkammerfächern — Vermittlung von Hypotheken.

Berliner Börse

vom 3. April 1914.

Bankd. 4%. Lomb. 5%. Privatd. 2½.

Wechsel.

	Kurzsichtige	Kurzsichtige
Amsterdam kurz		—
do. lang		—
Brüssel kurz		—
Italien kurz		—
Kopenhagen		—
Checks auf London		20 44
London kurz		—
do. lang		—
New-York vista		—
Checks auf Paris		81 178
Paris kurz		—
Schweiz kurz		—
Wien kurz		85,00

Geldsorten u. Banknoten.

Oesterreichische Noten		85 10
Russische Noten		215,45
Souvereigns		20,435
20 Francs-Stücke		16,305
Amerikanische Noten		4,2025
Belgische „		80,70
Dänische „		—
Englische „		20 435
Französische „		81,20
Holländische „		169,20
Italienische „		81 10
Schweizer „		81 20

Deutsche Fonds- u. Staatspapiere.

Dtsche. Schatzanw.	4	100.20
Deutsch. Reichs-Anl.	4	98,70
„ „	3½	86 75
„ „	3	78,90
Preuss. Schatzanw.	4	100,10
Preuss. Konsols	4	98 70
„ „	3½	86,75
„ „	3	78.70
Bad. St.-Anl. 04 uk. 13	3½	86 50
Bayer. St.-Anl. unk. 03	4	97,10
do. do.	3½	—
Hamb. Staatsrente	3½	—
do. amort. 87—91	3½	88 50
do. St.-Anl. 1886	3	79,60
Gr. Hess. 99	4	—
do. 1896-1905	3	75,00
Sächs. Staats-Rente	3	78 00
Rheinpr. 5, 6, 7	3½	89,50
do. 3.4.10.12/17.19.24/29	3½	86 25
Berliner 1882—98	3½	90,60
Erfurt 1893, 1901	4	96 60
do. 93, 3	3½	—
Halberstadt 1897	3½	86,30
Halle 1900 1. 2 conv.	4	96.25
do. 1886, 1892	3½	—
Magdeb. 91 unconv. 10	4	96,75
do. 1886/91 u. 1902	3½	92 50
Merseburg 01 unc. 10	4	—
Naumburg 97 u. 00 cv.	3½	86,00
Rur- u. Neumärk. alte	3½	96.00
do. Comm.-Obl.	3½	87,10
Landschaftl. Central	4	94,75
do. do.	3½	86 10
do. do.	3	77,20
Sächsische alte	4	101,00
do. do.	3	—
do. do.	3	77,40
do neue		95,50

Ausländische Fonds.

Argentinier inn. gr.	4½	—
do. do. kl.	4½	—
do. auss. kl.	4½	—
do. do. 100	4½	95,40
Chinesen 1896 gr.	5	99,80
do. kl.	5	99,80
do. 1898 gr.	4½	90 25
do. kl.	4½	90,25
Griechen Monopol	1,75	—
do. Gold	1,00	—
do. conv.	1,00	—
Japaner von 1905	4½	89,90
Italiener	3½	—
Mexikaner gr.	5	84 60
do. 100	5	84,60
Oesterreich. Gold	4	87,50
do. Kronen	4	83,00
do. Silber	4½	—
do. Papier	4½	—
Portugiesen unif. 3	3	63.80
Rumänen amort. 03	5	100,10
do. do. 90	4	94.00
do. do. 98	4	84,90
Russen 1890	4	86,90
do. 1894	3½	—
do. 1902	4	90 10
do. 1905	4½	98,20
Schweden 1886	4½	—
Serben amort. St.-Anl.	4	78,90
4½ Türk. Admin.-Anl.	4	78,25
4 do. unif. 03	4	—
Türkenlose, 400 Fr.		168,60
4 Ungar. Gold. gr.	4	83,20
do. do. mittl.	4	84 20
do. do. kl.	4	84,20
4 Ungar. Kronen	4	82,30
3½ do. Staatsr. 97	3½	72,70
5 do. Eisen. Th. Anl	3	—
3 Buenos-Aires	6	101,00

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und -Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	4	95 00
Halle-Hettstedt Akt	4½	85,50
Lübeck-Büchen Akt.	3½	186 90
Schantungbahn	7½	143,10
Allg. Dtsch. Kleinb.	7	146,00
Allgem. Lokal- und Strassenbahn	0	184,25
Elektr. Hochbahn	6	133 00
Gr. Berl. Strassenb.	8½	150,60
Hamburg. Strassenb.	10	174,25
Magdeb. Strassenb.	9½	—
Franzosen ult.	7	—
Lombarden ult.	0	21⅞
Baltimor and Ohio	6	90,20
Canada Pacific	10	209,40
Italien. Meridionalb.	5½	—
do. Mittelmeerb.	3½	—
Lux. Prinz Heinrichb.	8	158,75
Halle-Hettstedt Obl	3½	—
4% Nordh.-Wernigerode Oblig.	4	—
4 Böhm. Nordb. Gold-Oblig.	4	90.60
4 Oesterr. Gold Pr.	4	90,30
3 Dux-Prager Gold-Ob.	3	73,30
2.60 Südöstr. Lomb. Pr.	2,60	51,80
4½ Iw. Dombrowa Pr.	4½	97,00
3 Transkaukasisch. Pr.	3	73 40
4 Moskau Rjäsan P.	4	87,30
4 Wladikawkas 1897 Pr.	4	85,90
5 Anatolier I. Pr.	4½	90,50
5 do. 2. Pr.	4½	90,50
2.40 Ital. Eisenb. Pr.	2,40	—
4 do. Mittelm. Pr.	4	—
3 Port. Eisenbahn Obl. 1886	3	65.60
4 North.-Pac. Pr. Lien	4	95 30
4 S. Louis u. S. Fra. Ref. 1951	4	77,25

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Am.-Packett.	10	132 50
Hansa	20	286,00
Norddeutsche Loyd-Akt.	7	—
Verein. Elbe- u. Saale-Schiff.		123,75
		68 50

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Eilberfeld	7½	153,40
Berliner Handelsges.	8½	163 50
Berl.-Hyp.-Bk. Lit. A.	6½	109 90
Com.- u. Disk.-Bank	6	113,75
Darmst. Bk. Marksat	6½	123,60
Dessauer Landesbk.	6½	114,50
Deutsche Bank	12½	250,00
Deutsche Ueberseeb.	9	154,75
Disk. Command. Ant.	10	188 00
Dresdner Bank	8½	151 70
Essener Credit	8½	169 25
Gothaer Grundkr.-B.	0	164 50
Leipzig. Creditanst.	5½	151 75
Magdeb. Bankverein.	6½	114 00
Mitteldeutsche Cr.-B.	6½	116.80
do. Pr.-B.	7	119.25
Nationalbk. f. Dtschl.	6	111,10
Oesterr. Creditanst. ult.	10,31	205,75
Petersburg. Disc.-B.	12	—
Preuss. Bodener.-B.	8	150,00
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½	184,25
Reichsbank	8	134 90
Russ. B. f. auswärtige Handl.	10	170 60
Sächsische Bank	8	150 00
Schaaffhaus. Bankv.	8	103,00
Schles. Bankverein	7½	158,00
Wiener Bankverein	8	—

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	7	138,00
Dtsche. Bierbrauerei	3	89,25
Patzenhofer	15	238 10
Schöneb. Schlossbr.	11	219.00
Schultheiss	16	269,25
Wernebers Cassel	0	153,00
Klosterbr. Rüdersdorf	0	—
Leipz. Brau. Riebeck	10	168,60
Verein. Artern	5½	92 60

Industrie Aktien.

Akkumulat.-Fabrik.	25	344,50
Akt.-Ges. f. Anilinf.	23	530,00
Adler Portl.-Zem.-F.	6	112,90
Allg. Berl. Omnib.-G	9	182 00
Allgem. Elektr.-Ges.	14	243 10
Ammend. Papier	30	375,00
Anglo-Kont. Guano	8	128 30
Anh. Kohlenwerke	10	190,50
do. do. V.-A.	0	116 50
Baer & Stein	30	448,00
Bergmann, Elektr.	5	122 60
Berl.-Anh. Maschin.	9	131,25
Berl. Elektrizit.-W.	12	169,60
Berliner Masch.-Bau	16	260,00
Bernburger Masch.	0	84.25
Berzelius Bergwerk.	10	153,90
Beton- u. Monierb.	11	—
Bielefelder Masch.	18	163.25
Bismarckhütte	9	144,75
Bochumer Gusstahl	14	227,80
Böhler & Co.	15	246,50
Braunsch. Kohlenw.	14	361,00
do. do. St.-Prior.	12	—
do. Jute-Spinn.	15	229,50
Buderus	7	112,75
Butzke & Co., Metall	7	106,00
Caroline Braunkohle	30	440,00
Chem. Fabr. Buckau	10	166 50
Cölner Bergwerk	40	585 00
Concordia Bergbau	26	368,00
do. Spinnerei	4½	113,00
Consolidat. Schalke	23	328,75
Cottbuser Maschinen	0	54 50
Crölwitzer Papierf.	10	139,00
Dessauer Gas	11	175,75
Dtsch.-Ast. Telegr.	7½	124,75
Deutsch-Luxemb. Verz.-Akt.	10	133,00
Dtsch. Elektr.-Ges.	11	178,80
Dtsch. Gasglühl.-G	25	601 50
Dtsch. Kabelwerke	8	133 00
do. Waffen u. Munit.	32	620 00
Donnersmarckh. conv.	24	393 50
Dynam.-Trust	10	174 10
Eilenb. Kattun	4	71.75
Eintracht-Bergw.	27	514.50
Elektra Dresden	6	108.75
Eschweiler Bergw.	10	221.50
Frankfurt. Zuckerf.	16	210,00
K. Frister	16	258,50
Geisweider Eisenw.	11	150,75
Gelsenkirchen Bgw.	11	196,50
Ges. f. elektr. Unternehmungen Berlin	10	172.60
Glauziger Zuckerf.	11	147,00
Greppiner Werke	11	206 00
Hallesche Maschinen	28	370,50
Hann. Bauges. St.-Pr.	0	57,00
Hann. Maschinen St.-P. A. B.	20	335,00
Harb.-Wien Gummi	6	133,00
Harpener Bergbau	11	184,00
Hartmann sächsisch. Maschinen	8	137,50
Harzer A. u. B.	0	23,00
Haspe Eis. u. Stahl	12	158 50
Heinrichshall	4	78.50
Hemmoor P.-Cement	9	140,00
Hibernia Bergw.	15½	—
Hildebrand Mühlen	9½	153,50
Hirsch Metall	8	129.60
Höchster Farbwerke	30	664,25
Hosch Stahlw.	24	323 00
Hohenlohe-Werke	8	121,00
Ilse Bergbau	26	484,00
Kahla Porzellanfabr.	22½	314.—9
Kaliwerk Aschersleb.	10	148,25
Kattow. Bergbau	15	227,00
Kirchner Masch.	30	336,00
König Wilhelm abg.	18	237.75
do. St.-Prior.	25	309,00
Körbisdorf. Zuckerf.	7	139.80
Kronprinz Ohligs	20	267,00
Kyffhäuserhütte	0	82,75
Lahmeyer & Co.	6	129,50
Laurahütte	8	153,75
Leopoldgrube	9	169.50
Leopoldshall	4	90,25
do. St.-Pr.	5	109,00
Ludw. Löwe & Co.	18	339,50
Lübeck. Maschinen	6	—
Magdeb. Allgem. Gas	4½	92,75
Märk.-West. Bergw.	6	102,00
Masch.-Fab. Buckau	6	128,00
Milowicer Eisen	0	64,25
Neue Bod.-Akt.-Ges.	0	85,00
Niederlaus. Kohlenw.	12	222,00
Nienburger Masch.	0	44,00
Nordd. Wollkämmer.	10	149,70
Oberschl. Eisenbhnb.	4	85,30
do. Eisenind.	3	68,60
do. Kokswerke	17	242,00
do. Portl.-Cem.	8	1840,0
Oranstein & Koppel	14	180,75
Otavminen	5	120,50
Phönix. Bergb. Lit. A	18	240.80
Rhein. Metallwaren	0	—
do. Vorz.-Akt.	0	105 90
Rhein.-Nass. Bergw.	16	212,00
Rhein. Stahlwerke	10	163 75
Riebeck Montanw.	12	198 50
Rombacher Hüttenw.	10	160,75
Rositzer Braunkohl	0	76,50
do. Zucker	6	130,10
Sächs. Webst.-Fabr.	12	200.75
Saline Salzungen	0	73,25
Sangerh. Masch.-Fab.	10	191,75
Saxonia Cement	8	118,25
Schering, chem. F.	15	298,50
Schles. Zink	29	—
Schles. Portl.-Cem	10	157,50
Schneider, Hugo	0	155,50
Schuckert Elektr.	15	150,80
Schulz-Knaudt	4	131,00
Siemens Glasindust.	15	237,50
Siemens & Halske	12	213.40
Spritbank	23	440,75
Stassfurt. Chem. F.	9	142,25
Stett.-Bred. Portl.-Z.	0	81,00
Stettiner Chamotte-	12	133,75
Stettiner Vulkan	6	183,00
Stöhr, Kammgarn	8	162,00
Stolberger Zink	7	123,00
Stralsunder Spielk.	8	141,75
Terra	5	96,50
Thale Eisenh. St. Pr.	18	205.00
do. do. Vorz.-A.	18	209,25
Thüringer Salinen	1	46,80
Tittel & Krüger	10	141,00
Union, Fab. chem. Pr.	18	209 75
Unt. d. Linden, Baug.	10	148,50
Varziner Papierf.	10	116,00
Vorwelker Portl.-C.	16	242.50
Wegelin & Hübner	9	155.25
Westeregeln, Alkali	13	203,50
Westfäl. Draht-Ind.	10½	165,90
Westfäl. Stahlwerke	0	40,25
Wittener Gusstahl.	14	199,50
Wrede Mälzerei	5	78,00
Werschen-Weissenf. A.-D	11	191,00
do. E	—	—
Zeitzer Maschinen	20	309.50

Schluss-Kurse.

3. April 1914. nachmittags 3 Uhr.

Oesterr. Credit		205,75
Berl. Handelsgesellschaft		163,75
Commerz-u. Discontobank		114,50
Darmstädter Bank		123,62
Deutsche Bank		250,25
Disconto Commandit		188,25
Dresdner Bank		152,00
Nationalbank		111,50
Schaaffhaus. Bankverein		103,75
Asow-Don Commerz-B.		243,75
Petersburg. Int. Handelsb.		154,12
Russ. Bank f. ausw. Hdl.		170,50
Wiener Bankverein		—
Lübeck-Büchner		—
Bl. Hoch- u. Untergrundb.		—
Gr. Berl. Strassenbahn		—
Schantung-Eisenbahn		143.50
Oesterr. Staatsb. Franzos.		—
do. Südbahn Lombarden		21,07
Anatol. Eisenbahn (60%)		—
Baltimore and Ohio		90,67
Canada-Pacific		209,50
Orientbahnen Betriebs-G.		200,25
Ital. Meridionalbahn		105,75
Ital. Mittelmeerbahn		—
Pennsylvania		—
Luxemb. Prince Henryb.		158 25
3% Deutsche Reichsanl.		78,90
4% Russ. Staatsanl. v. 1902		90.12
3% Deutsche Reichsanl.		—
Ottavi		120.50
South-W.-Africa		120,25
Deutsch Austral.		173,50
Türk. Tab.		239,25

Tendenz: träge.

Ungarische Kronen		—
Aumetz-Friede	3	163,25
Bochumer Gusstahl		226.62
Consolidation		—
Deutsch-Luxemb. V.		133 00
Gelsenkirchner		196 75
Harpener		184 37
Hohenlohe-Werke		120.75
Kattowitzer Bergbau		226,12
Laurahütte		154,00
Oberschles. Eisenbahnbed		86,00
do. Eis.-Ind.		69,00
Phönix		240,50
Rhein. Stahlwerke		164,00
Rombacher Hütten		161,37
Hamburger Packetfahrt		132,37
Hamb.-Südam. Dampfsch.		165 62
Hansa Dampfschiffahrt		268,00
Norddeutscher Lloyd		123,50
Dynamit Trust		174,75
Naphtha Nobel		403,00
Orenstein & Koppel		180,50
Allg. Elektr.-Ges.		248,75
Deutsche Uebers. E.		178 87
Siemens & Halske		—
Schuckert-Elektr.		151,62
Elektr. Licht- u. Kraftanl.		131,37
Ges. f. elektr. Untern.		173,25
Ottavi		120.50
South-W.-Africa		120,25
Deutsch Austral.		173,50
Türk. Tab.		239,25

Tendenz: ruhig.

Leipziger Börse

vom 3. April

Sächsische Bente	3	78.00
do. Staatsanl.	3½	95,00
Leipziger Stadtanl.	3½	93,25
do. do. v. 1904	3½	85,20
Kommunalb. t. Kgr. Sachsen, Anl.-Sch.	3½	87,25
do. do.	4	96,50
Mansf. Gew.-Obl. A. J.	4	96,50
do. do. 1893	4	90,25
do. do. 1897	4	91,00
do. do. 1902	4	90,25
do. do. 1908	4	87,50
do. do. 1908	4½	98,00
do. do. 1911	4½	98,75

Aktien.

Aussig-Tept. Eb.-Akt.	8½	196,25
Buschtiehrader Eb.-Akt. Lit. A	10½	219,00
do. Lit. B	11½	225,00
Allg. Deutsche Kred.-Anst.-Akt.	8½	152,00
Leipz.-Hyp.-B.-Akt.	3	149,25
Sächs. Bank-Akt.	8	150,50
do. Bod.-Kr.-Anst.	7	131,50
Mansfeld. Kupr. St.	45 M.	698
Oelsnitzer Kuxe p. St.	55 M.	1490
Gr. Leipz. Strassenb.	10	160,50
Leipz. Elektr. Strb.	6	110,75
Zimmermann & Co. Halle, St.-A.	5	74,00
do. Vorzugs-Aktien	5	74,00
Pittler, Werkzeugm.	25	366,00
Leipz. Baumwollsp.	14	223,00
do. Kammgarnsp.	10	148,00
Stöhr & Co., Kammgarnspinnerei	12	161,00
Tittel & Krüger	10	142,00
Wernhaus, Kammgarnspinnerei	10	123,00
Leipz. Bierbr. Riebl.	10	168,00
do. Malzf., Scheuditz	2	82,00
Glauziger Zuckerf.	0	148,00
Hall. Zuckerraffin.	16	161,75
Körbisdorf. Zuckerf.	0	139,75
Crölw. Papierfabr.	10	192,00
Kunstanst. B. Gross	—	—
Portl.-Cementf. Halle	8½	96,00
Sächs. Emaillierw. vorm. Gnüchtel	10	152,00
Thüringer Gas	16	256.50
Bleichertsche Braunkohlenwerke	—	49,25
Dörstew.-Ratt. St.-A.	0	6,50
do. Vorz.-A	0	25.00

Tendenz: ruhig.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,

Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.

Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140403034/fragment/page=0003

Die modernen

Herren-Anzüge

in den kleinen Musterungen

schwarz-weisse, graue und bräunliche Cheviot- u. Meltonstoffe,

sind in 28 verschiedenen Herren-Grössen am Lager.

Herren-Anzüge

1- u. 2 reihige Form, exakter Sitz, selbst in den billigsten Preislagen

M. 15- 19- 23- 27- 32- 36- 39- 42-

Herren-Anzüge

in extrafeinen Qualitäten, beste Ausstattung und feinste Verarbeitung

M. 45- 48 51- 54- 57- 62- 65- 70-

Cutaways u. Westen

M. 29- 36- 39- 42- 48- 51-

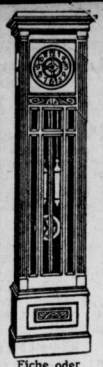
Covercoat-Paletots

M. 32- 37- 39- 42- 45- bis 70-

Sonntag nur vormittags von ½8 bis ½10 Uhr geöffnet.

S. WEISS

Leipzigerstr. 105-106, Ecke Markt.



Eiche oder Nussbaum ca. 50 Stück vorrätig.

Spezialhaus für feine Glashütter u. Genfer Taschenuhren

Grosse Auswahl **Glashütter Uhren, A. Lange Söhne, Glashütter Uhren Union, Genfer Taschenuhren, Goldene Damenuhren** in Gold und Silber — **in allen Preislagen.** —

Alleinverkauf der berühmten Präsisionsuhren von **Allians-Horlogère Biel-Genf** in jeder Preislage unter streng reeller Garantie.

Empfehle neu eingetroffen

moderne grosse Standuhren Salonuhren, Freischwinger

mit Gongschlag, Harfengong und Westminster, **Wanduhren, Pendulen, Schreibtischuhren, Konto- und Küchenuhren, Weckeruhren.**

Grösste Auswahl am Platze

zu vorteilhaften Preisen unter streng reeller Garantie.

Besichtigung in meinen grossen Ausstellungsräumen ohne Kaufzwang gern gestattet.

Paul Maseberg, Uhrmacher,

Gr. Ulrichstrasse 48, gegenüber der Bölbergasse.

— Atelier für Reparatur komplizierter und jeder Art Uhren. —

Solide Uhren in all. Preislagen.

Für die neue Wohnung

Stufenleitern,

feststehend, Stufe von 60 Pf. an.

C. F. Ritter,

Leipzigerstrasse 90,

Mitglied des Rab.-Spar-Ver.

Landauer Halbverdeck Jagdwagen verkauft billig Fleischerstr. 7.

Modernste

Seidenstoffe

für **Breitbinder, Reste für Schlipse, Schürzen und Blusen** zu billigsten Restpreisen.

Seidenhaus

Georg Schwarzzenberger,

Gr. Steinstrasse 88.

40jähriger Erfolg!

Eau de Lys

entfernt alle Unreinheiten der Haut, verleiht ihr ein jugendlich frisches Aussehen u. beseitigt schneller als andere Mittel Gesichtsfalten, Runzeln, Sommersprossen, Röten und graue Haut, a Fl. Mk. 1.—.

Oscar Ballin sen. u. jun. Parf., Leipzigerstr. 91 u. 65.

Urin-Untersuchung, chemische und mikrosk., sowie **Prüfung von Auswurf** auf **Tuberkelbazillen** fertigt gewissenhaft und billig **Apotheker C. Krügen,** Königstr. 24, Ecke Merseb.-Str.

Ein 7jähriger

Fuchswallach

gutes Geschäftspferd steht wegen Nachzucht preiswert zu verkaufen. **Rühl,** Großtissa, Post Altjschmar.

Anfertigung jeder Art von

Goldschmuck

nach eigenen Entwürfen.

R. Voss,

Geiststraße 46.

Eigene Goldschmiede-Werkstätte Elektrischer Betrieb. Vergolden und Versilbern.

Konfirmations-Geschenke.

Juwelier Tittel.

Ges. gesch. Schmeerstr. 12.

Ihre Zukunft.

Wünschen Sie Aufklärung über **Vergangenheit, Gegenwart** und **Zukunft?** So schreiben Sie noch heute an den einzigsten Spezialisten der Welt unter Angabe Ihres Geburtsdatums und -Jahres. (Erstaunliche Beweise.) Tausende von Dankschreiben aus fast der ganzen Welt. (Auskunft gratis.) **Psycholyge, Hamburg 36. Postschliessfach 80.**

Blüthner-Flügel,

fast neu, Neupreis 1800 Mark, für 1250 Mark zu verk.

B. Döll,

Große Ulrichstraße 33/34.

Stellen-Gesuche

Männliche.

Tüchtiger Fabrikaufseher, d. m. d. Berarb. v. Spinnstoffen u. Hartfaser vertr. ist, sucht s. Stell. als Aufs. ev. Meister, selb. ist 17 J. im Betrieb tätig. Off. unt. L. S. 600 postl. Burgdorf i. H.

Banzeichner, 20 Jahre alt, sucht Stellung. Offert. erb. an **Gustav Zimmermann, Gr.-Salza.**

Familien-Nachrichten.

Halle a. d. S., den 3. April 1914.

Statt Karten.

Rechtsanwalt Dr. Gaze und Frau Anita Gaze

beehren sich die glückliche Geburt eines **Sohnes** anzuzeigen.

Statt Karten.

Heute nachmittag ¾5 Uhr entschlief sanft nach kurzer, schwerer Krankheit mein lieber Mann, mein liebes Pappchen, Sohn und Schwiegersohn, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel,

der Kaufmann

Max Kreutzberg

im vollendeten 46. Lebensjahre.

Im Namen aller Hinterbliebenen zeigt dieses im tiefsten Schmerze an

Auguste Kreutzberg geb. Buschendorf.

Halle a. d. S., Jakobstr. 59, pt., den 2. April 1914.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 5. April, vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Heute entschlief nach kurzem, schwerem Leiden unser Buchhalter,

Herr Kaufmann **Max Kreutzberg,**

der seit sechzehn Jahren in unserem Geschäfte tätig gewesen ist.

Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen einen zuverlässigen, umsichtigen Beamten von seltener Pflichttreue und Arbeitsfreudigkeit und werden dem Entschlafenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Halle a. d. S., den 2. April 1914.

Der Vorstand des Beamten-Konsum-Vereins. E. G. m. b. H.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140403034/fragment/page=0004